

Kontaktpersonen und Kontaktadressen

... aus dem Bereich der Kirche

Seelsorgeteam der Kirchengemeinde

Das Seelsorgeteam ist grundsätzlich ansprechbar, besonders aber die Personen, die auf der Innenseite dieses Faltblattes genannt sind.

Kirchliche Präventionsfachkraft in der Region

Thomas Auer

06221.7296455 | thomas.auer@ordinariat-freiburg.de

Diözesane Beauftragte zur Prüfung von Missbrauchsvorwürfen

Dr. Angelika Musella

0761.703980 | beauftragte@musella-collegen.de

www.ebfr.de/html/content/ansprechpersonen3835.html

... über die Kirche hinaus

Hilfeportal sexueller Missbrauch – anonym und kostenfrei

0800.2255530 | www.hilfeportal-missbrauch.de

Anrufen können Betroffene selbst sowie alle, die von Betroffenen ins Vertrauen gezogen werden. Die Webseite hat eine Suchfunktion nach Postleitzahl / Ort für Beratungsstellen in Ihrer Nähe.

... über die genannten Kontaktadressen hinaus

Unser **Flyer** für Menschen, die von Übergriffen oder Missbrauch betroffen sind, führt weitere Kontakte auf. Schauen Sie auch dort nach.

Auch Einrichtungen wie die **Telefonseelsorge** vermitteln Kontakte, die Ihnen weiterhelfen:

0800.1110111, 0800.1110222 | www.telefonseelsorge.de



Interventionsleitfaden für ehrenamtlich Mitarbeitende der Kirchengemeinde bei Grenzverletzungen, Übergriffen, sexuellem Missbrauch

Was tun,
wenn ich von Betroffenen
angesprochen werde?

Liebe Verantwortliche unserer Gruppen, Gremien und Kreise,

in unserer Kirchengemeinde ermutigen wir Menschen dazu, sich zu Wort zu melden, wenn sie von Grenzverletzungen, Übergriffen oder sexualisierter Gewalt betroffen sind. Uns ist es wichtig, Strukturen des Schweigens zu durchbrechen, Betroffenen zu helfen und Täter zur Verantwortung zu ziehen. Sie trage in den Gruppen und Gremien, den Kreisen und Verbänden unserer Seelsorgeeinheit Verantwortung für Menschen. Für viele sind Sie Vertrauens- und Ansprechperson! Was aber tun Sie, wenn Menschen auf Sie zukommen, die Grenzverletzungen, Übergriffe oder sexualisierte Gewalt erlebt haben? Wir haben einige Informationen zusammengestellt, an denen Sie sich orientieren können. Schauen Sie sich dieses Infoblatt durch und bewahren Sie es gut auf für den Fall, dass Sie ins Vertrauen gezogen werden. Sollten Sie Fragen haben, kommen Sie gerne auf uns zu.

Jochim Janz

Gabi Mihlan-Penk

Wolf-Dieter Wöffler

Unterschrift

Unterschrift

Leitender Pfarrer

Ansprechpersonen Prävention
sexualisierte Gewalt

Ansprechpersonen in unserer Kirchengemeinde

Gabriele Mihlan-Penk, Gemeindeferentin

Kontaktdaten:

☎ 06201.509533

✉ gabriele.mihlan-penk@se-wh.de

📍 Vordergasse 32, 69493 Hirschberg

Wolf-Dieter Wöffler, Pastoralreferent

Kontaktdaten:

☎ 01705579473

✉ wolfdieter.woeffler@se-wh.de

📍 Rote Turmstr. 1, 69469 Weinheim

Handlungsleitfaden für Vermutungen und Vorfälle

Bewahren Sie Ruhe und handeln Sie besonnen und sachlich.

Hören Sie einfühlsam zu, ohne nach Details zu fragen.

Wenn sich jemand an Sie wendet, glauben Sie ihm. Fragen Sie ihn nicht aus. Versprechen Sie nicht, das Sie das Erzählte für sich behalten! Sichern Sie ihm jedoch zu, ihn über weitere Schritte zu informieren. Machen Sie transparent, dass Sie nach Hilfen schauen.

Dokumentieren Sie das Gespräch sorgfältig und genau.

Notieren Sie, was Ihnen anvertraut wurde. Halten Sie in einem separaten Abschnitt Ihre eigenen Gedanken, Anzeichen für Vermutungen und Beobachtungen fest. Eventuell ist es sinnvoll, sich mit einer Person Ihres Vertrauens über das Gespräch, Ihre Vermutungen und Beobachtungen auszutauschen. Diese Person darf nicht mit dem Beschuldigten befreundet sein! Grundsätzlich gilt: Es sind so wenige Personen wie möglich einzubeziehen, aber so viele wie nötig.

Wenden Sie sich an eine Vertrauensperson.

Holen Sie sich Hilfe bei Personen Ihres Vertrauens. In der Regel sind das Mitglieder des Seelsorgeteams. Sollte jemand von diesen selbst beschuldigt werden, ist Unterstützung von außen nötig.

Geben Sie die Verantwortung ab. Klären Sie das weitere Vorgehen.

Die Vertrauensperson leitet weitere Schritte ein. Sie geben damit die Verantwortung ab. Klären Sie, wie Sie mit dem Verantwortlichen in Kontakt bleiben und wie der Kontakt zum Betroffenen gut gestaltet werden kann. Über seinen Kopf hinweg dürfen keine Entscheidungen getroffen werden.

Konfrontieren Sie niemals eine beschuldigte Person.

Gehen Sie diskret, sorgsam und verantwortungsvoll mit den Ihnen anvertrauten Informationen um. Sie schützen damit Betroffene und sich selbst. Konfrontieren Sie niemals eine beschuldigte Person mit dem, was Ihnen anvertraut worden ist.

Sorgen Sie für sich selbst. Nehmen Sie Hilfe für sich in Anspruch.